

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	09.06.2008	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Fördermaßnahmen zur vertieften Berufsorientierung

Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.04.2008: Fördermaßnahmen zur vertieften Berufsorientierung

Die Initiative „Zukunft fördern – vertiefte Berufsorientierung gestalten“, auf die sich die Anfrage bezieht, ist eine Initiative zur Unterstützung der Berufsorientierung an den Schulen in Nordrhein-Westfalen, gemeinsam getragen von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, den nordrhein-westfälischen Ministerien für Schule und Weiterbildung, für Generationen, Familie, Frauen und Integration und der Stiftung Partner für Schule NRW. Der Fokus der Förderung durch die Regionaldirektion NRW und die Arbeitsagenturen vor Ort liegt auf der Unterstützung der Haupt- und Gesamtschulen sowie der Förderschulen. Es ist allerdings auch Ziel, andere Schulformen an dieser Förderung angemessen zu beteiligen. Den Schulen in Nordrhein-Westfalen werden bereits im Schuljahr 2007/2008 zehn unterschiedliche Module angeboten, die sie dabei unterstützen, die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler zu verbessern und zu vertiefen. Die Schulen können angepasst an ihre eigenen Schwerpunktsetzungen Module auswählen.

(s. <http://www.partner-fuer-schule.nrw.de/zukunft/>)

Wie bereits vorab mitgeteilt erfolgt die Umsetzung der Module im unmittelbaren (Internet-) Kontakt zwischen der Stiftung Partner für Schule und den einzelnen teilnehmenden Schulen.

Die in der Anfrage gestellten Einzelfragen lassen sich gemäß Auskunft der Stiftung Partner für Schule wie folgt beantworten:

1. Wie viele bzw. welche Kölner Schulen beteiligen sich am o. g. Projekt?

Insgesamt haben sich 73 Kölner Schulen um die Teilnahme an einem Modul beworben. Davon sind 3 Schulen zurückgetreten und 6 Schulen haben ihr ursprünglich gewähltes Modul gegen ein anderes umgetauscht. 7 Schulen (Realschulen) konnten wegen Überbuchung (von Modul 3) bislang nicht mit dem an erster Stelle gewählten Modul bedient werden. Die Schulen stehen aber auf der Nachrückerliste. Es wird zurzeit geprüft, ob sie im

Wege von Modul-Rückgaben noch zum Zuge kommen können.

Unter den 70 teilnehmenden Schulen befinden sich 27 Hauptschulen, 1 Freie Waldorfschule, 15 Förderschulen, 13 Realschulen, 8 Gesamtschulen, 5 Gymnasien, 1 Berufskolleg.

2. Für welche konkreten Maßnahmen haben sich die einzelnen Schulen entschieden?

Eine Auflistung darüber enthält die beigefügte Tabelle der Stiftung Partner für Schule. Der Tabelle ist zu entnehmen, dass die Kölner Schulen unter den insgesamt 10 Modulen an erster Stelle der Prioritäten und weit überwiegend die Module 2 oder 3 auswählen.

Modul 2 ist ein Berufsorientierungscamp. Er beinhaltet in der Regel mehrtägige, praxisbezogene Fortbildungen für Schulklassen, die außerhalb der Schule stattfinden und von außerschulischen Trainern unterstützt werden. Bearbeitet werden insbesondere Fragen wie: Wie finde ich meinen Beruf? Wo liegen meine Stärken? Welche Berufe werden in meiner Region angeboten? Welche Anforderungen stellt die Berufswelt an mich? Wie bewerbe ich mich? Zielgruppen dieses Moduls sind vorrangig Schüler/-innen an Hauptschulen, Förderschulen, Gesamtschulen.

Modul 3 ist ein Kompetenzfeststellungsverfahren für die Jahrgangsstufe 8. Alle Schüler/-innen der 8. Jahrgangsstufe nehmen an einem zertifizierten Online-Kompetenzcheck/Berufsfindungstest (Geva-Test, JobGuide, etc) in der Schule teil. Anschließend werden die Testergebnisse ausgewertet und Schülerarbeiten präsentiert. Zielgruppen dieses Moduls sind vorrangig Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 8 an Hauptschulen, Förderschulen, Gesamtschulen, Realschulen.

Einen Gesamtüberblick über die Inhalte der 10 Module vermittelt die Anlage 2. Ausführliche Informationen zu den einzelnen 10 Modulen findet man unter <http://www.partner-fuer-schule.nrw.de/zukunft/module.php?modul=an>

3. In welcher Höhe werden den einzelnen Schulen Fördermittel zur Verfügung gestellt?

Auch dies ist der beigefügten Tabelle der Stiftung Partner für Schule zu entnehmen. Die Gesamtfördersumme für die Kölner Schulen beträgt demnach 379.500,- €

4. Erfolgt ein regelmäßiger Kontakt zwischen den Schulen, um den Projektverlauf und die Erfahrungswerte auszutauschen?

Nach Auskunft der Stiftung Partner für Schule sind nach der Sommerpause regionale und/oder modulbezogene Zukunftstreffen geplant, die die Gelegenheit zu Austausch, Vernetzung und Qualitätssicherung bieten werden.